

Umstrukturierung von altershomogenen Gruppen zu altersgemischten Gruppen



Warum machen wir uns auf den Weg...

- Einführung des KitaG
- Positive Erfahrungen in der Ganztagsbetreuung, Außengelände, Besuche der anderen Gruppen
- Beständigkeit der Eltern, Kind, Erzieher Beziehung





Altersmischung

- Eine Altersmischung in der Kita bedeutet, dass Kinder im unterschiedlichen Alter gemeinsam in einer Gruppe zusammen betreut und gefördert werden und nicht strikt nach Jahrgängen getrennt sind.
- Circa 3 bis 6 Jahre
- Die Altersmischung wird nicht von Anfang an stattfinden.
Das bedeutet: Im Laufe der Monate und Jahre werden die Wölkchen, Waldis und Hähne mit Kindern aus der Mäuse-Gruppe besetzt. Es findet zunächst eine Mischung der Waldis und Wölkchen statt, welche auf drei Gruppen verteilt werden.
- Die Gruppen bleiben bestehen. Nur die Mäuse-Kinder wechseln in den Wölkchen-Raum und die Wölkchen-Kinder wechseln in den Mäuse-Raum.

Vorteile

- Förderung der sozialen Kompetenzen:

Ältere Kinder übernehmen häufig eine Vorbildfunktion und helfen den Jüngeren. Diese stärkt ihre sozialen Fähigkeiten wie Empathie, Verantwortungsbewusstsein und Teamarbeit.

- Individuelle Förderung:

Jüngere Kinder lernen durch Nachahmung und profitieren davon, die älteren Kinder in ihrem Verhalten zu beobachten. Andererseits können die älteren Kinder durch das Einbringen ihrer eigenen Ideen und Fähigkeiten ihr Selbstbewusstsein und ihre Führungskompetenz stärken.

- Vielfältige Lernmöglichkeiten:

In einer altersgemischten Gruppe können Kinder in ihrem eigenen Tempo ganzheitlich lernen, während sie gleichzeitig von den unterschiedlichen Entwicklungsständen der anderen profitieren. Die Kinder können sich gegenseitig herausfordern und anregen.

- Weniger Transitionen:

Die Kinder haben mehr Zeit für ihre Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, weil weniger Übergänge in der Kita zu bewältigen sind.

Vorteile

- Kein ständiger Erzieherwechsel
- Stabilere Beziehungen durch Gruppenkontinuität
- Familienähnliches Zusammenleben
- Erfahrung von Selbstwirksamkeit
- Unterschiedliche Entwicklungsstufen fördern Toleranz, Empathie und gegenseitige Rücksichtnahme
- Erfahren von verschiedene Rollen: Mal „die Kleinen“, später „die Großen“.
- Freundschaften bestehen länger
- Weniger Übergänge: Von 5 auf 3!



Umsetzung in die Altersmischung

Behutsame Übergänge

- Vorbereitung im Stuhlkreis: Kennenlernen der Erzieher (durch Besuche und Bilder).
- Erkundung der Räumlichkeiten
- Gemeinsame Gestaltung der Gruppen durch Kinderkonferenzen: Partizipation
- Befragung der Kinder bezüglich der bevorzugten Spielpartner.
- „Wir haben unseren Koffer gepackt und hier sehen Sie drei Beispiele von vielen“

Vorschularbeit

- Die Vorschularbeit beginnt nicht erst im letzten Kita-Jahr, sondern zieht sich über die gesamte Kindergartenzeit.

Inhalte sind:

- **Sprachförderung**
- **Mathematische Grundfähigkeiten**
- **Soziale Kompetenzen**
- **Selbstständigkeit**
- **Konzentration & Ausdauer**
- **Motorische Fähigkeiten**
- **Emotionale Stärke**

Maxi-Kinder Vorbereitungsphase

- Elternbriefe
- Sprechende Wand der Maxis
- Evtl. Erstellung einer extra Mappe
- Separater Elternabend der Maxi-Eltern im Herbst
- Zuständiges Fachpersonal wird festgelegt: 3 Personen plus 1 als Springer
-> rotierendes Modell. Eine Fachkraft bleibt als Multiplikator für die nächsten Maxi-Kinder
- Vorbereitung Symbol
- Nach den Sommerferien Starttermin festlegen und bekanntgeben (auch im Jahreskalender)
- Maxi Gruppe festlegen:
-> Raum: Turnhalle



Maxi-Kinder Kennenlernphase

- Wann: Ein Tag pro Woche (anfänglich)
 - Wann: Oktober bis Dezember
 - Individuelle Gestaltung der Kennenlernphase durch Interessen der Kinder
 - Der Tag wird symbolisch an der Tür gekennzeichnet (z.B. Schulranzen, Schultüte usw.)
 - Die Strukturen werden gemeinsam mit den Kindern besprochen: Namensfindung usw.
 - Die Kinder stellen sich symbolisch an der sprechenden Wand vor
- 



Maxi-Kinder Durchführungsphase

- Ab Januar beginnt die „Maxi-Arbeit“
 - Kinderkonferenzen: Kinder bestimmen die Projekte/ weiteren Verlauf
 - Bei Bedarf werden Elternressourcen und andere Kooperationspartner hinzugezogen
 - Fester Bestand: Weltvorlesetag Bücherei
 - Wahrnehmen von Exkursionen: Individuell!
- 



Maxi-Kinder Abschlussphase

- Liane Geisen (Kitasozialarbeit) startet Abfrage:
Gemeinsames Eltern-Kind Schultütenbasteln, die Eltern basteln für Kinder oder es wird gar nichts gebastelt
Ideen: Kinder malen in der Kita „Bauplan“ für die Schultüte, die ihre Eltern für sie basteln sollen
- In der Abschlussphase finden die Treffen je nach Thema des Abschlusstages engmaschiger statt
- Kinder werden am letzten Kita-Tag symbolisch rausgekehrt
- Am „Abschlusstag“ wird das ganze Personal anwesend sein
- Der individuelle Abschiedstag frühzeitig abfragen, damit jedes Kind seinen letzten Tag in der Kita-Gruppe besonders erleben kann
- Gemeinsame Reflexion: Kindern, Eltern, Erziehern



Maxi-Kinder Ziele/Methoden

- Die Entwicklung von Gemeinschaftsgefühls
 - Die Beziehungen untereinander aufbauen
 - Das Regelverständnis fördern und erweitern
 - Die Vorfreude auf die Schule unterstützen
 - Zusammenarbeit/Kooperation mit der Schule: Kennenlernen der Räumlichkeiten, Lehrer usw..
 - Erstellung eines Notfallplans bei Personalmangel
 - Es werden Übergänge vorbereitet, begleitet und geschaffen (in die Maxi Gruppe, in die Schule)
 - Individuelle Sichtbarkeit des einzelnen Kindes
 - Schaffung regelmäßige Treffen
- 

Fakib

Fachkraft für KINDERPERSPEKTIVEN im Kita-Beirat

AUFGABEN

Beteiligung und
Mitbestimmung
der Kinder

Begleitung
des
Übergangs-
prozesses

Gestaltung
pädagogischer
Rahmen-
bedingungen

Wahrnehmung
und Vertretung
der Kinder-
perspektive

Qualitäts-
sicherung und
Kinderschutz

Beobachtung,
Dokumentation
und Reflexion

Warum Kinder von der Altersmischung profitieren

Lernen am Modell



Orientierung an Älteren:

- Sprachvorbilder, Konfliktlösung, Spielideen, Regeln
- Lernen findet im Alltag statt, nicht nur angeleitet



Besonders wichtig für Kinder, die sich sprachlich oder sozial noch entwickeln

Stärkung der Älteren



- Verantwortung übernehmen
- Selbstwirksamkeit erleben
- Helfen, Erklären, Trösten
- Empathie, Rücksichtnahme



Vorschulkinder lernen soziale Verantwortung – eine wichtige Schulvorbereitung.

Individuelle Entwicklung



- Eigenes Tempo
- Unterschiede sind normal
- weniger Vergleich oder Leistungsdruck



Besonders wertvoll für sensible Kinder & Spätentwickler

Warum Kinder von der Altersmischung profitieren

Stabilere Beziehungen

Weniger Gruppenwechsel = weniger Abschiede

Kinder können:

- länger in vertrauten Beziehungen bleiben
- Bindungen vertiefen
- Freundschaften über Altersgrenzen hinaus



Mehr emotionale Sicherheit

Lebensnahe Gruppenstruktur

Altersmischung entspricht eher:

- Familien
- Spielplätzen
- Nachbarschaften

Kinder lernen:

- Rücksicht
- Aushandlung
- Vielfalt



Kita als „Lernort fürs Leben“.

Prozess der Veränderung

Vorbereitung

- Räume & Schnuppertage

Kontakte knüpfen

- gemeinsame Singkreise
- gruppenübergreifende Angebote
- Bezugspersonen sichtbar machen

Transparenz & Erklärung

- Bilder & Symbole
- Wiederkehrende Rituale
- Einfache Botschaften

z.B.

- „Wir mischen die Gruppen“
- „Große und kleine Kinder spielen zusammen“
- „Ihr könnt neue Freunde kennenlernen“

Aktive Mitgestaltung

- Räume mitgestalten
- Regeln neu besprechen
- Findung eines Gruppennamen
- Verantwortung teilen: Was brauchen große & kleine Kinder

“Ich kenne das - das fühlt sich sicher an.”

Kinder sicher durch die Veränderung begleiten



Transparente Begleitung



Sicherheit und Orientierung

Gefühle ernst nehmen
(Freude, Unsicherheit, Abschied)



Bedürfnisse wahrnehmen



Mitgestaltung im
Erlebbareren ermöglichen





Was bleibt bestehen

- Gemeinsamer Singkreis
 - Mäuse-Gruppen als reine U3 Gruppe -> 13 U3 Plätze und 2 U2 Plätze (wenn Betriebserlaubnis und Umbaumaßnahmen statt gefunden haben)
 - Gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten-> Begegnungen aller Gruppen werden weiterhin geschaffen
 - Kinder können weiterhin die anderen Gruppen besuchen
 - ...
- 

„...In jedem Anfang wohnt ein Zauber
inne...“ (Hermann Hesse)

